



Die Sicht der Teilorte

Haushaltsreden Ortsvorsteher urteilen über die frühzeitige Beteiligung.

Kirchheim. Je nach Perspektive schauen sich die vier Kirchheimer Ortsvorsteher bei der Generaldebatte im Kirchheimer Gemeinderat vor allem rund um den eigenen Kirchturm um – oder aber sie helfen den „Kernstädtern“, über ihren eigenen innerstädtischen Tellerrand hinauszublicken. Dieses Mal fiel der Blick vor allem auf die frühzeitige Mittelanmeldung durch die Ortschaftsräte, wobei die Meinungen zu diesem Thema sehr unterschiedlich ausfielen.

Hermann Kik sprach für **Ötlingen** von einer „deutlichen Verbesserung der Effizienz und Kommunikation dank frühzeitiger Information über die Haushaltslage“. Aufzuarbeiten sei dagegen der starke Regen vom 11. Juni – und vor allem dessen Folgen. Bedauerlich findet es Hermann Kik, dass die „Ötlinger Nachrichten“ nicht mehr erscheinen. Hier fehlte den Bewohnern ein wichtiges Mittel zur Kommunikation im Teilort.

In **Jesingen** sieht man den neuen Prozess der Haushaltsaufstellung deutlich kritischer, wie Christopher Flik feststellte: „Zumindest die Jesinger Räte mussten feststellen, dass keiner ihrer Anträge positiv beschieden wurde und im Haushaltsplanentwurf zu finden war.“ Den Ansatz der frühzeitigen Beteiligung der Ortschaften hält er trotzdem für richtig. Allerdings müsse noch „nachjustiert“ werden. In einem anderen Fall aber ist das Nachjustieren hoffentlich nur als „doppelter Boden“ zu verstehen: Für das Jubiläumswochenende Mitte Juli 2019 bittet die Ortschaft um eine städtische Ausfallbürgschaft, falls das große Fest wider Erwarten zum großen Verlustgeschäft werden sollte.

Nabern habe ein spannendes Jahr hinter sich, sagte Ortsvorsteherin Veronika Holz, die im Mai die Nachfolge von Ferdinand Truffner angetreten hatte. Wichtigstes Thema für Nabern ist aktuell der Bau des Bildungshauses. Die frühzeitige Beteiligung der Ortschaften am Haushaltsplanverfahren haben die Naberner übrigens „als sehr positiv erlebt“.

In **Lindorf** scheint es vor allem um die Folgen des verheerenden Regengusses vom 11. Juni zu gehen. Stefan Würtele beschrieb sintflutartige Zustände, von denen rund zwei Drittel aller Lindorfer Gebäude betroffen waren. Der Teilort beantragt Mittel, um die Folgen eines ähnlichen Unwetters minimieren zu können. *And-*



Einst Hallenbad und künftig Wohngelände: In der Friedrichstraße liegen wichtige Kirchheimer Themen nahe beieinander. Foto: Carsten Riedl

Der fehlende Wohnraum scheint das drängendste Problem in Kirchheim zu sein. Kein Redner der sieben Fraktionen und Gruppierungen kam bei der Generaldebatte im Gemeinderat an diesem Thema vorbei. Häufig wurde gefordert, die Stadt möge selbst aktiv in den Wohnungsbau einsteigen. Was die Stadt Kirchheim ebenfalls bauen soll, ist ein Hallenbad, das ab 2030 zur Verfügung steht. Dass die Haushaltslage derzeit rosiger ist, zeigte sich an zwei Anträgen, die fast alle im Programm hatten: die NWT-Räume an den beiden Gymnasien schnellstmöglich zu sanieren und die Nebenkostenbeteiligung der Kultur- und Sportvereine für eine gewisse Zeit auszusetzen. Möglicherweise haben diese Anträge aber auch mit den bevorstehenden Kommunalwahlen zu tun.

Die **Freien Wähler** setzen nicht nur auf den Geschosswohnungsbau. Auch Einfamilienhäuser sollten bei künftigen Bebauungsplänen im Fokus stehen. Außer um neuen Wohnraum ging es Dr. Christoph Miller auch um eine lebendige Innenstadt. Er forderte deswegen, die Sanierung des Marktplatzes in Angriff zu nehmen und mit City Ring und BDS Konzepte zu entwickeln, um den Handel vor Ort zu stärken.

Für die **CDU** warnte Dr. Thilo Rose vor Übermut angesichts der guten Haushaltslage. Er sprach sich für das Prinzip der Ganzheitlichkeit aus und forderte in die-

Schwimmen und Wohnen als Schwerpunkte

Generaldebatte Kirchheimer Gemeinderat nutzt den Haushaltsplan zur Standortbestimmung und zur Weichenstellung bis mindestens ins Jahr 2030. *Von Andreas Volz*

sem Zusammenhang, dass die Stadt Kirchheim das Wachthaus verkaufen müsse. Ganzheitlich will er auch den Verkehr betrachten und nicht Fußgänger und Radfahrer gegen die Autofahrer ausspielen. In jedem Fall aber sei die Substanz der Straßen zu erhalten.

121

Minuten lang haben elf Redner nacheinander die Generaldebatte im Kirchheimer Gemeinderat geführt.

setzt auf mehr Innenverdichtung und schreckt auch nicht vor einer Zweckentfremdungssatzung zurück, um leerstehenden Wohnraum zu requirieren.

Die **Frauenliste** setzt voll und ganz auf Nachhaltigkeit: ökonomisch, ökologisch und sozial. Sabine Lauterwasser nannte das Beispiel der Stadt Tübingen, die „Solarpflicht für alle Neubauten“ eingeführt habe. Nachhaltig solle auch das Kornhaus saniert werden – in einem „großen Wurf“, ohne starren Kostendeckel. Für nachhaltig hält sie zudem ein Hallenbad, von dem alle Altersgruppen und Schichten profitieren.

Ulrich Kreyscher (**FDP/KiBü**) widmete sich einer Vergleichsstudie der IHK Region Stuttgart, derzufolge Kirchheim bei den Personalaufwendungen im oberen Drittel liegt, bei der Gewerbesteuer im Mittelfeld, aber bei den Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur deutlich unter dem Durchschnitt. Überdurchschnittlich scheint dagegen die Tauben- und Rattenplage zu sein. Der Redner plädierte daher für mehr Sauberkeit.

Für die **CIK** knüpfte Gerd Mogler an alte Traditionen an und forderte vehement einen Doppelhaushalt für 2020 und 2021: „Durch versprechen wir uns vor allem freie Kapazitäten in der Verwaltung.“ Solche Kapazitäten könnten für die Schaffung von Wohnraum genutzt werden, die für die Christliche Initiative eben nicht schnell genug vorankommt.

Randnotiz
Antje Dörr
über blühende Bäume im Herbst



Frühling im Herbst

Am Alleinring macht die Natur, was sie will. Die einen Kastanien lassen ihr Laub fallen, wie man das im Herbst eben erwartet. Andere tragen frisches Grün und pinke Blüten. Ist denn schon wieder Frühling?

Was schön aussieht, ist laut BUND ein Hilferuf der Bäume: Sie signalisieren damit, dass ihnen der Saft ausgeht. Schuld können die Larven der Miniermotte sein. Diese kleinen Monster sind in Kirchheim keine Unbekannten: Sie haben es seit Jahren auf die Bäume am Alleinring abgesehen und sorgen regelmäßig dafür, dass die Kastanien schon im Sommer ein herbstliches Kleid tragen. Doch auch die



FOTO: DIETER RUOFF

sommerliche Hitze und Trockenheit können Gründe dafür sein, dass die Kastanien schon im Oktober Frühlingsgefühle haben. Nur dumm, dass es ihnen eher schadet als nutzt: Ihr Pulver haben die Bäume für das kommende Jahr nun schon verschossen.

Blaulicht

Mann nach Attacke auf Frauen verhaftet

Kirchheim. Die Polizei hat gestern gegen 12.30 Uhr in der Max-Eyth-Straße in Kirchheim einen Mann festgenommen, der in einem Einkaufszentrum in der Stuttgarter Straße mehrere bislang unbekannte junge Frauen und Mädchen grundlos körperlich angegangen und massiv an den Haaren gepackt haben soll. Der Mann wurde aufgrund seines Zustands in eine psychiatrische Klinik gebracht.

Zeugen der Attacken und insbesondere die belästigten Frauen und Mädchen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07021/501-0 mit dem Polizeirevier Kirchheim in Verbindung zu setzen. *lp*

Anträge der Fraktionen und Gruppierungen

Freie Wähler

1. Konzept für Gebäudewirtschaft
2. Vollzeit-Stelle „Digital-Manager“
3. Vision Kirchheim 2030
4. Sanierung Marktplatz-Belag 2020
5. Bedarf für Sprachförderung an Kindergärten und Grundschulen darstellen
6. Kindergartenentwicklungsplanung frühzeitig vorlegen
7. NWT-Räume Gymnasien 2020 sanieren
8. Städtebaulicher Wettbewerb für Bahnhof/Reutlinger Straße in Ötlingen
9. Bedarf für Straßensanierung im Stadtgebiet aufstellen
10. Bericht über Sondernutzung bei Baustellen
11. Weitere Blühflächen im Stadtgebiet
12. Prüfung Flächenlose auf ökologische Belange
13. Verlängerung Wernauer Allee bis Hohenreisch prüfen
14. Nebenkostenbeteiligung Hallennutzung aussetzen
15. 300 Euro monatlich für eine Fraktionsfachkraft
16. Entwicklung Kirchheim-Teck-Fonds
17. Neue Gewerbegebiete grundsätzlich mit Glasfasernetz ausstatten
18. Erschließung Gewerbegebiete Hungerberg und Hägele konkret planen
19. Schulen und öffentliche Gebäude kurzfristig ans Glasfasernetz anschließen

CDU

1. Mobiliar an Schulen erneuern

2. Bericht über Lernmittelfreiheit
3. Physikräume Gymnasien sanieren
4. Schulen bei der Breitbandversorgung priorisieren
5. Interimsplätze für U3 und Ü3 in Jesingen einrichten
6. Workshop zur strategischen Stadtentwicklung
7. „Kombiniertes Planen und Bauen“ bei Neukonzeption Verwaltungsgebäude und „Am Wasen“
8. Gesamtplan für Sanierung Technisches Zentrum bis 2020
9. Verfahren zur Erschließung Leibensbett II, Roggenackerstraße, Kindergarten Käppele, Ötlinger Halde
10. Aufhebung Tempo 30 in der Stuttgarter Straße
11. Lärmindernder Belag in der Stuttgarter Straße zwischen Steingrubenweg und „Am Wasen“
12. Neugestaltung Postplatz durch Verkauf Wachthaus finanzieren
13. Abschreibungen in die Erhaltung der Stadtstraßen reinvestieren
14. Lüftungsanlage TG Krautmarkt verbessern
15. Gewerbegebiete mitarbeiterfreundlicher gestalten
16. Bericht über Wirtschaftlichkeitsberechnung Steingau-Quartier
17. Bericht über Gebäude- und Straßeneinstandhaltungsbudget
18. Anträge der Verwaltung schon bei Haushaltseinbringung berücksichtigen
19. Beantragung von Fördermitteln institutionalisieren

SPD

1. Weiterentwicklung der strategischen Haushaltssteuerung
2. Gemeinderat über Tagesordnung des Gestaltungsbeirats informieren
3. Workshops zur strategischen Ausrichtung der Stadtwerke
4. Interimslösungen für fehlende Kindergartenplätze
5. Fördermittel nach Gute-Kita-Gesetz frühzeitig beantragen
6. Breitbandversorgung an Schulen bis 2019/20 sicherstellen
7. Bessere Verkehrssicherheit auf Schulwegen; Kampagne gegen „Elterntaxi“
8. Mittel beim Land beantragen für Grundschul-Betreuung bis 13/13.30 Uhr
9. Am LUG Bio-Raum umbauen und Lüftungsanlage Block A instandsetzen
10. Bericht über Krisenpläne der Schulen
11. Fachberatungsstelle Präventionskonzept „Schutz Macht Schule“
12. Städtischen Wohnungsbestand 2019 in Eigenbetrieb überführen
13. Stadt soll im Steingau-Areal ein Grundstück selbst bebauen
14. Budget für strategischen Grundstückserwerb einrichten
15. Städtische Flächen nur noch in Erbpacht an Investoren vergeben
16. In der Reutlinger Straße neuen bezahlbaren Wohnraum schaffen
17. Prüfen, ob Stadtwerke Breitbandausbau betreiben können
18. Prüfen, ob Wirtschaftsförderung ausgebaut werden muss

19. Stadtticket für Kirchheimer Bedarf
20. S-Bahn auf die Filder unterstützen
21. Fördergelder für kommunale Rad- und Fußwegstruktur beantragen
22. Stadtverband für Leibesübungen neu strukturieren
23. Betriebskostenbeteiligung für 2019 aussetzen
24. Planungsmittel für Neubau Hallenbad ab 2020 einstellen
25. Bedarf weiterer Nachbarschaftsnetzwerke analysieren
26. Neues Format für Jugendbeteiligung
27. Bericht Kirchheimer Kinder-Karte
28. Evaluation Haft- und Hoka-Fesch
29. Veranstaltungsraum im Kornhaus
30. „Notfallzimmer“ in einem Kirchheimer Pflegeheim einrichten

Grüne

1. Dauerhafte Stelle für Klimaschutz
2. Energiekonzept Güterbahnhof
3. Weitere insektenfreundliche Blühflächen; Baum-Erhalt vor -Fällung
4. Bericht über Situation im Tierheim
5. Ideenwettbewerb Bahnhof
6. Tempo 30 auf der Alleinstraße
7. Fußgänger bis zum Gaiserplatz
8. Wiederholtstraße für Verkehr sperren; Ausnahme: Behindertenparkplätze
9. Straße am Hohenreisch für den Schleichverkehr sperren
10. Fahrradschutzstreifen und Queuingmöglichkeiten verbessern
11. Ergänzung der Schulsozialarbeit
12. NWT-Räume Gymnasien fertigstellen

13. Mehr Ganztagsplätze Ü3
14. Sozialräume Anschlussunterbringung verbessern
15. Mehr Mittel für Sprachangebote
16. Zusätzliche Mittel für Bewerbung der Interkulturellen Woche
17. Eigenbetrieb Wohnbau Kirchheim
18. Zweckentfremdungssatzung
19. Städtebauliche Entwicklung Industriebrache Fabrikstraße
20. Wohnbau zur Nachnutzung Teck-Realschul-Gelände
21. Städtebaulicher Wettbew. Berg Ost

Frauenliste

1. „Nachhaltigkeit“ in Sitzungsvorlagen
2. Stadtwerke bieten Wärme aus erneuerbaren Energien an
3. Stadt bebaut Güterbahnhof selbst
4. Städtische Wohnungsbaugesellschaft
5. Rad- und Fußweg-„Mängeltelefon“
6. Mehr Fahrradabstellanlagen
7. Fußwegekonzept erstellen
8. Kostenloser Nahverkehrssamstag einmal im Monat
9. Runder Tisch zum Radverkehr
10. Kein starrer Kostendeckel Kornhaus
11. Vier Kultur-Litfaßsäulen
12. 100 000 Euro als Planungsrate Hallenbad einstellen
13. Erwerb von Gebäuden für den öffentlichen Bedarf
14. Klimaschutzstelle ausschreiben
15. Stelle für Quartiersmanagement
16. Gebäude aufstocken, um weiteren Wohnraum zu schaffen

FDP/KiBü

1. Mehr Parkplätze ausweisen; Verkehrsführung verbessern
2. Digitale „Parkuhren“
3. Internetanbindung der Gewerbegebiete verbessern
4. Wohnbauprojekte lokaler Unternehmen intensiv unterstützen
5. Grundstücke für Kleinbetriebe; Gewerbeflächenmanagement verbessern
6. Hallenbad bis 2030 bauen
7. Schöllkopfstraße zwischen Steingrubenstraße und Hägelestraße sanieren
8. Friedwald beim Waldfriedhof
9. Auflistung Investitionen in Bildung

CIK

1. Durchgängiger Fahrradverkehrsfluss
2. Regionale Fahrradschnellwege
3. Für bessere Wahrnehmung der Rad-Service-Punkte sorgen
4. Plätze für Parksanduhren besser kennzeichnen
5. 20 Minuten kostenfreies Parken in Tiefgaragen
6. Tageshöchstsatz Tiefgaragen: 6 Euro
7. 50-%-Stelle Quartiersmanagement
8. Räumlichkeiten für Nachbarschaftsnetzwerke
9. Doppelhaushalt für 2020 und 2021
10. Weiterbildung für Tageseltern anbieten; mehr Werbung zur Gewinnung von Tageseltern
11. Frauenhaus bei der Suche nach Wohnraum und bei den Kosten für externe Beratung unterstützen *vol*